Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan

für die gymnasiale Oberstufe

Spanisch

Kreisgymnasium Halle/Westf.

Stand: Januar 2025

Die Konzeption des schulinternen Curriculums für das Fach Spanisch am Kreisgymnasium in Halle erfolgte in Anlehnung an das vom Ministerium vorgegebene Beispielcurriculum (www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/s/SILP_GOSt_Spanisch_2014_02_19.pdf)

1. Die Fachgruppe Spanisch am Kreisgymnasium Halle

Das *Kreisgymnasium Halle* bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben dem Englischen und Französischen auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der gymnasialen Oberstufe des Kreisgymnasiums drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.
Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu entwickeln und zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.
Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mit-glieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.
Den Schülerinnen und Schülern des Kreisgymnasiums soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden.
Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:
Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase/Qualifikationsphase:

Spanisch GK(n) 4-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.
In der gymnasialen Oberstufe findet der Spanischunterricht im Rahmen des Pflichtunterrichts in der Regel im Oberstufengebäude statt. Je nach Unterrichtsinhalt und Bedarf kann darüber hinaus auf die Informatikräume sowie die Mediothek im Hauptgebäude ausgewichen werden.

Die Namen und Aufgabenbereiche der Fachvorsitzenden und seiner Vertreterin sowie der anderen Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch 2024/25 lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Name	Funktion/ Aufgabenbereich
Frau Brayley	stellvertr. Fachvorsitzende
Frau Meyer-Finkbeiner	Fachvorsitzende
Frau Oesterwinter	Fachlehrerin

2. Entscheidungen zum Unterricht

<table>
<tr><th colspan="2">GK EF (n)</th></tr>
<tr><td>

<u>*Unterrichtsvorhaben I:*</u>

Thema: *Yo me presento*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende

(Teil-)Kompetenzen:

- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen**: Auskunft über sich selbst und andere geben
- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, Singular und Plural der Nomen begrenzter Wortschatz für die *comunicación en clase,* Aussprache- und Intonationsmuster

Klausur: Schreiben + Hörverstehen + Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz/Grammatik)

Zeitbedarf: 20-25 Std.

</td><td>

<u>*Unterrichtsvorhaben II:*</u>

Thema: *Los jóvenes y su ámbito social (familia, amigos)*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende

(Teil-)Kompetenzen:

- **Leseverstehen:** einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen
- **Schreiben:** einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben, Adjektive, Possessiv-begleiter

Klausur: Schreiben + Leseverstehen + Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz/Grammatik)

Zeitbedarf: 25-30 Std.

</td></tr>
<tr><td>

<u>*Unterrichtsvorhaben III:*</u>

Thema: *Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbys)*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- **Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:** in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden
- **Schreiben:** unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale Emails und Briefe über die eigene Person und die Alltagswirklichkeit verfassen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Reflexivverben, unpersönliche Verben, *gerundio*, Verben mit *complemento indirecto* vom Typ *gustar*

</td><td>

<u>*Unterrichtsvorhaben IV:*</u>

Thema: *En Madrid, evtl. Andalucía*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen**: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen und geben zu fremden Städten, Wegen, Unterkunft und Wohnung, einkaufen gehen)
- **Leseverstehen:** einfache Sachtexte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen
- **Schreiben:** unter Beachtung der textsortenspezifischen Vorgaben Tagebucheinträge und *resumen* verfassen
- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen
- **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten

</td></tr>
</table>

Klausur: Schreiben + Hörverstehen + Verfügen über sprachliche Mittel (Grammatik/Wortschatz) **Zeitbedarf**: 26-30 Std.	• **Verfügen über sprachliche Mittel:** Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. *imperativo afirmativo, pretérito perfecto,.* **Klausur:** Schreiben *(resumen)* + Leseverstehen (integriert) + Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz/Grammatik) **Zeitbedarf**: 30-35 Std.
Unterrichtsvorhaben V (fakultativ): **Thema**: "*Soñar un crimen*", Rosana Acquaroni Muñoz **Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompe-tenzen:** • Leseverstehen: einfachen literarischen Text mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Vorgaben Tagebucheinträge verfassen/Zusammenfassungen ausgewählter Kapitel erstellen • Verfügen über sprachliche Mittel insbes. *indefinido* und *imperfecto*, Satzbaukonstruktionen (u.a. Relativsätze, Verwendung verschiedener *enlaces*); ggf. *subjuntivo* nach hochfrequenten Auslösern **Voraussichtlicher Zeitbedarf**: ca. 25-30 Std.	
Summe Einführungsphase: ca. 150 Stunden	

GK Q1 (n)	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: *El turismo en España (p.ej. en Andalucía)* **Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:** • **Leseverstehen:** eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden • **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** Ergebnisse zu einem Thema präsentieren • **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** eine Diskussion führen und eigene Standpunkte darlegen und begründen • **Sprachmittlung:** schriftlich und mündlich adressatengerecht und situationsangemessen mitteln • **Text- und Medienkompetenz:** Bilder beschreiben und deren Aussage deuten • **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. *futuro simple,*	*Unterrichtsvorhaben I:* **Thema**: *La pobreza infantil en Latinoamérica* **Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:** • **Schreiben:** wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen • **Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:** wesentliche Aussagen aus Filmszenen entnehmen • **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Wiederholung der Vergangenheitszeiten und der Verwendung des *presente de subjuntivo, voz pasiva, indefinido, imperfecto* • **Text- und Medienkompetenz:** Bilder beschreiben und deren Aussage deuten

Vokabular der Meinungsäußerung und Bildbeschreibung **Klausur: Teil A:** Schreiben (*resumen* + Kommentar) + Leseverstehen (integriert oder isoliert), **Teil B:** Sprachmittlung (isoliert), alternativ: altes Format (evtl. Hörverstehen beim Unterrichtsvorhaben II) **Zeitbedarf**: 34-38 Std.	**Klausur: Teil A:** Schreiben (*resumen* + Kommentar) + Leseverstehen (integriert), **Teil B:** Hörsehverstehen (isoliert), **Zeitbedarf**: 33-37 Std.
Unterrichtsvorhaben III: **Thema**: *La convivencia de las culturas en España, p. ej. Andalucía (p. ej. gitanos)* **Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:** • **Schreiben:** argumentative Sachtexte verfassen (Blockeintrag, Leserbrief) • **Sprachmittlung:** schriftlich und mündlich adressatengerecht und situationsangemessen mitteln • **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. *condicional* und Konditionalsätze **Klausur: Teil A:** Schreiben (*resumen* + Kommentar) + Leseverstehen (integriert), **Teil B:** Sprachmittlung (isoliert) **Zeitbedarf**: ca. 20 Std.	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Thema**: *La convivencia en la España multicultural* **Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:** • **Leseverstehen:** Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • **Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:** medial vermittelten Texten Haupt- und Einzelinformationen entnehmen • **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Adverbialsätze und Satzverkürzungen **Klausur:** Kommunikationsprüfung, **1. Teil:** monologisches Sprechen (Bildbeschreibung und Einordnung) 2. **Teil:** dialogisches Sprechen (rollengebundene Diskussion) **Zeitbedarf**: 44-50 Std.
Summe Qualifikationsphase: ca. 150 Stunden	
GK Q2 (n)	
Unterrichtsvorhaben V: **Thema***: Barcelona y el bilingüismo de Calaluña como faceta de la sociedad española* **Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:** • **Sprachmittlung:** mündlich wesentliche Informationen wiedergeben und auf eventuelle Nachfragen eingehen • **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** in unterschiedlichen Rollen ein Thema kontrovers diskutieren	*Unterrichtsvorhaben VI:* **Thema**: *Facetas sociales y culturales de Chile (u.a. movimiento indígena en Chile)* **Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:** • **Leseverstehen:** Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen • **Schreiben:** unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren

• **Text- und Medienkompetenz:** die Aussageabsicht und Argumentationsstruktur von argumentativen Sachtexten herausarbeiten • **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Redemittel zur Meinungsäußerung, Wiederholung des *subjuntivo* **Klausur: Teil A:** Schreiben (*resumen, análisis* + *comentario*) + Leseverstehen (integriert), **Teil B:** Sprachmittlung (isoliert) **Zeitbedarf:** 26-30 Std.	• **Text- und Medienkompetenz:** das Verständnis kürzerer fiktionaler und nicht fiktionaler Texte durch implizit- und explizit-analytische Verfahren herstellen • **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. *pluscuamperfecto de subjuntivo, condicional compuesto*, Konditionalsätze **Klausur: Teil A:** Schreiben (Resumen/Analyse/Kommentar) + Leseverstehen (integriert), **Teil B:** Sprachmittlung (isoliert) **Zeitbedarf**: 26-30 Std.
<u>*Unterrichtsvorhaben VII*</u> **Thema:** *La composición (Antonio Skármeta) – el reflejo de la dictadura en la realidad chilena* **Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:** • **Leseverstehen:** inhaltliche Aspekte eines literarischen Textes im Kontext der Gesamtaussage verstehen • **Schreiben:** einen literarischen Text interpretieren • **Text- und Medienkompetenz:** Auszüge aus einer authentischen Ganzschrift vor dem Hintergrund des kulturellen Kontextes und unter Berücksichtigung sprachlich-stilistischer Merkmale deuten • **Verfügen über sprachliche Mittel:** Verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. analytisches Vokabular zur Interpretation narrativer Texte **Klausur unter Abiturbedingungen:** **Teil A:** Schreiben (Resumen/Analyse/Kommentar) + Leseverstehen (integriert), **Teil B:** Sprachmittlung (isoliert) **Zeitbedarf**: 26-30 Std.	<u>*Unterrichtsvorhaben VIII:*</u> **Thema**: Vertiefung und Wiederholung der abiturrelevanten Themen fakultativ: *El cine: espejo del mundo hispanohablante,* am Beispiel der Verfilmung des Dramas *La Muerte y la Doncella (Chile)* **Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:** • **Hörverstehen und Hörsehverstehen**: Filmausschnitte unter Berücksichtigung des Hintergrundwissens und mithilfe von Rezeptionsstrategien verstehen • **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten • **Schreiben:** unter Beachtung grundlegender Textsortenmerkmale intentions- und adressatengerecht einen Sachtext (Rezension) verfassen • **Text- und Medienkompetenz:** die Aussageabsicht von Filmen unter Berücksichtigung der historischen und kulturellen Bedingtheit deuten; literarische Texte (u.a. Auszüge aus einem Drama) und ihre filmische Umsetzung miteinander vergleichen • **Verfügen über sprachliche Mittel:** Verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. analytisches Vokabular zur Filmanalyse **Zeitbedarf**: Std.16-20
Summe Qualifikationsphase: ca. 110 Stunden	

Der angegebene Zeitbedarf für die einzelnen Unterrichtsvorhaben ist als Planungsgröße zu verstehen und entsprechend der Erfahrungen, der Informationen aus weiteren Implementationen und Dienstbesprechungen ggf. anzupassen bzw. zu verändern. Dies gilt ebenso für die thematischen Setzungen und daraus resultierende Entscheidungen zu Aufgabenformaten für die Lernerfolgskontrollen. Auch diese Festlegungen werden entsprechend der landesweiten Vorgaben zu den Abiturjahrgängen einmal jährlich durch die Fachgruppe auf Aktualität geprüft und ggf. entsprechend modifiziert.

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die ersten 14 Grundsätze auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die weiteren Grundsätze sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei
  unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise individuell wahrgenommene Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:**

Die Klausuren werden in folgenden Quartalen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:

- Q1 (2. Halbjahr / 2. Quartal)

- **Facharbeit:**

Mit Inkrafttreten des neuen Kernlehrplans sind auch in neu einsetzenden Kursen Facharbeiten vollständig in der Zielsprache anzufertigen. Die Bewertung erfolgt analog zum Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ (siehe KLP S. 66). Dies impliziert eine Gewichtung von 40% Inhalt zu 60% Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung. Die Fachgruppe hat sich für die neu einsetzenden Kurse gegen das Angebot der Facharbeit entschieden und nutzt das am KGH für die Facharbeit vorgesehene Halbjahr für die Durchführung der für die Qualifikationsphase obligatorischen mündlichen Kommunikationsprüfung (siehe oben).

- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**

- Spanisch neueinsetzend: ab Q1 (sowohl ein- als auch zweisprachig)

- **Bewertung:**

Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

1) Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Ausnahme:

*In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

2) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)
Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)
Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 110-120 Pkt. von 160 Pkt.)
Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 50-30 Pkt. von 160 Pkt.)

Aufgabentyp 2:
Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen
Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung
Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 80 Pkt. von 160 Pkt.)
Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 80 Pkt. von 160 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

3) Verbindliche Instrumente

1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

2. Überblick über die Verteilung der Klausuren

Neu einsetzende Kurse in EF

EF(n)	Halbjahr	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
2 Klausuren	I	1 UST	1. Klausur: Schreiben + Hörverstehen[1] + Verfügen über sprachl. Mittel (Wortschatz/ Grammatik) 2. Klausur: Schreiben + Leseverstehen + Verfügen über sprachl. Mittel (Wortschatz/Grammatik) 3. Klausur: Schreiben + Hörverstehen + Verfügen über sprachl. Mittel (Grammatik/Wortschatz) 4. Klausur: Schreiben *(resumen)* + Leseverstehen (integriert) + Verfügen über sprachl. Mittel (Grammatik/Wortschatz)
2 Klausuren	II	1 UST 2 UST	

Q1(n)	Halbjahr	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
2 Klausuren	I	2 UST	1. **Klausur: Teil A:** Schreiben (*resumen* + Kommentar) + Leseverstehen (integriert), **Teil B:** Hörsehverstehen[2] (isoliert)

[1] Das Hörsehverstehen kann auch ein reines Hörverstehen sein und bei einer anderen Klausur in der EF statt der der Sprachmittlung erfolgen.
[2] Das Hörsehverstehen kann auch ein reines Hörverstehen sein und bei einer anderen Klausur in der Q1 oder Q2 statt der der Sprachmittlung erfolgen.

1 Klausur und 1 mündl. Komm.prüfung	II	2 UST	2. **Klausur: Teil A:** Schreiben (*resumen* + Kommentar) + Leseverstehen (integriert), **Teil B:** Sprachmittlung isoliert 3. **Klausur: Teil A:** Schreiben (*resumen* + Kommentar) + Leseverstehen (integriert), **Teil B:** Sprachmittlung (isoliert) 4. **Klausur:** mündl. Kommunikationsprüfung

Q2 (n)	Halbjahr	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
2 Klausuren	I	3 bzw. 4 UST	1. **Klausur: Teil B:** Hörverstehen oder Sprachmittlung (isoliert), **Teil A:** Schreiben (*resumen + Kurzanalyse* +Kommentar) + Leseverstehen (integriert) 2. **Klausur: Teil A:** Schreiben (Resumen/Analyse/Kommentar) + Leseverstehen (integriert), **Teil B:** Hörvertstehen oder Sprachmittlung (isoliert) 3. **Klausur unter Abiturbedingungen:** **Teil A:** Sprachmittlung (isoliert), **Teil B:** Schreiben + (Resumen/Analyse/Kommentar) Leseverstehen (integriert),
1 Klausur (ausschl. 3./4. Fach Spanisch)	II	255 Min	

4. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen.

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzten können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Ein die o.g. Aspekte berücksichtigendes von der Fachgruppe entwickeltes Kriterienraster zur Ermittlung der Sonstigen Leistungen ist im Anhang beigefügt (Anhang I). Die Handhabung erfolgt nicht quantifizierend, sondern dient vornehmlich der Transparenz der Notenermittlung.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Formen:

  - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, Schülersprechtag

  - schriftliche Rückmeldung im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

Zu Beginn eines jeden Halbjahres erfolgt in jedem Kurs eine detaillierte Information sowohl über die Unterrichtsvorhaben/Lerngegenstände als auch über die Kriterien der Leistungsbewertung. Ferner werden mit den Lerngruppen Absprachen zu Arbeitsmodalitäten getroffen (ein Beispiel siehe Anhang II)

2.5 Lehr- und Lernmittel

2.5.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

EF neueinsetzend
Adelante curso esencial, Spanischlehrwerk für Spätbeginner, Klett.
Für alle Kurse ab EF (Ausleihe)

- ggf. eine frei zu wählende Kurzgrammatik
- ggf. ein frei zu wählendes zweisprachiges Wörterbuch
- Lektüren gemäß den konkretisierten Unterrichtsvorhaben

2.5.2 Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.
- Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

3. Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte und getroffene Entscheidungen unter Berücksichtigung der weiteren Informationen aus Dienstbesprechungen und Implementationsveranstaltungen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Gegebenenfalls sind angesichts der ersten Durchläufe der neuen Kernlehrpläne auch kurzfristig notwendig werdende Änderungen im laufenden Schuljahr in Absprache mit den Fachkollegen möglich.

Einmal im Quartal findet eine gemeinsame Sitzung mit parallel unterrichtenden Lehrerinnen u. Lehrern zur mittelfristigen Planung und zum aktuellen Lernstand der jeweiligen Kursgruppen statt(siehe hierzu auch Hinweise zum Ende Kapitel **2. Entscheidungen zum Unterricht**).